

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 7/2019, 13. Jahrgang, Nummer 284, 30. August 2019

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de

Die Themen dieser Ausgabe:

LFV SH: Feuerwehren auf der NORLA	
MILI: Innenministerium bietet umfassende Informationen zum Katastrophenschutz	Seite 2
LFV SH: Es geht wieder los: Feuerwehren fahren nach Oslo	
Veranstaltungshinweis: Laufen gegen Diskriminierung	Seite 3
LFV SH: Parlamentarischer Grillabend in Rendsburg	Seite 4
LFV SH: 1. Landesforum Fitness / Sport in der Feuerwehr	Seite 5
LFV SH: Das war die NDR-Sommertour 2019	Seite 6
LFV SH: Trauer um Karl Artur „Addi“ Bekker und Hans-Hermann Peters	Seite 7
LFV SH: Neuer Bonus-Partner: Mit CarFleet24 Autos clever kaufen	Seite 8

Aus den Kreisverbänden

KFV Rendsburg-Eckernförde: Abnahmetage für das „Feuerwehrsportabzeichen“ erfolgreich durchgeführt	Seite 9
Fünf Jahre Kinderfeuerwehr in Padenstedt	Seite 10
KFV Dithmarschen: Sicherheit am Büsumer Strand - ARGO 8x8 in Dienst gestellt	Seite 10
KFV Segeberg: Jugendfeuerwehren Norderstedt und Zwijndrecht im Einsatz	Seite 11

Einsatzberichte

KFV Rendsburg-Eckernförde: Paketbote als Ersthelfer	Seite 11
Feuer vernichtet Lagerhalle / Feuer auf einem Recyclinghof	Seite 12
KFV Ostholstein: Schwerer VU auf Fehmarn	Seite 12
Großbrand auf dem Gutshof Siggen / 600 Rundballen brennen	Seite 13
KFV Segeberg: Länderübergreifender Löscherfolg	Seite 14
KFV Pinneberg: Verdächtiger Rauch auf Helgoland	Seite 14
KFV Dithmarschen: Großeinsatz in Marne mit 220 Kräften / Feuer im Kattegat	Seite 15
Taufe der Edelrose „Flaming Star“	Seite 16



LFV SH

Feuerwehren auf der NORLA



Ein Veranstaltungshighlight des Jahres ist wie immer die Landwirtschafts- und Verbrauchermesse NORLA in Rendsburg. Vom Donnerstag bis Sonntag, 5. – 8.9., werden auf dem Messegelände in Rendsburg wieder über 70.000 Besucher erwartet. Der LFV SH hat auch dieses Jahr wieder eine über 450 qm große Fläche in Beschlag.

Am Eingang Nord präsentieren sich die Feuerwehren des Landes mit einem bunten Programm – und zwar sowohl für aktive Feuerwehrleute und solche die es werden wollen, als auch für Besucher, die gezielte Infos suchen. Der Verband informiert über Heimrauchmelder, gibt Sicherheitstipps und hält für Kinder ein Glücksrad mit tol-



Neue Attraktion auf der NORLA: Den Feuerwehr-Kids-Führerschein-Parcours hat die kleine Levke schon mal getestet und für gut befunden

len Preisen bereit. Auch an einem Defibrillator können Interessierte trainieren und Hemmungen für einen eventuellen Realfall ablegen. An einem Reaktionsspiel kann Geschicklichkeit getestet werden und die Tagessieger gewinnen Familienkarten für den Hansa-Park. An ei-

nem „Feuertrainer“ können echte Brände gelöscht werden. An einer „Freeclimbing-Wand“ können Mutige auf bis zu 5 Meter Höhe klettern. Motto: „Feuer und Flamme für Aufsteiger“. Aktive Feuerwehrleute können sich über die aktuellen Verbandsthemen, moderne Marketingmaßnahmen und die Facharbeit des Verbandes informieren. Neu in diesem Jahr: Für die ganz Kleinen (bis 7 Jahre oder 45 kg Gewicht) gibt es einen Parcours mit elektrischen Feuerwehrfahrzeugen, mit denen die einen „Feuerwehr-Kids-Führerschein“ erwerben können.

Wieder dabei ist in diesem Jahr eine Bastelaktion für Kinder, bei der aus alten Feuerwehrschräuchen eigene Schlüsselanhänger gebastelt werden können.

Zum Verkauf kommt auch in diesem Jahr wieder die beliebte EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst. Vor dem eigentlichen landesweiten Verkaufsstart am 1. Oktober in allen EDEKA-Märkten gibt es die leckere Wurst auf der NORLA zum Sonderpreis von drei Euro. Ein Euro davon fließt in die Nachwuchsarbeit der Feuerwehren.

Am Samstag von 14.30 bis 15.30 Uhr ist der Feuerwehr-Musikzug Nortorfer Land am Messestand zu Gast und gibt bei schönem Wetter ein Platzkonzert. Begleitet wird das Messeangebot von täglich bis zu 30 ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleuten aus dem ganzen Land. Geöffnet ist die NORLA von Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 9 bis 18 Uhr.

MILI

Innenministerium bietet umfassende Informationen zum Katastrophenschutz

KIEL. Das Innenministerium hat im Internet ein neues Portal für den Katastrophenschutz im Land aufgebaut. Unter [schleswig-holstein.de/katastrophenschutz](https://www.schleswig-holstein.de/katastrophenschutz) gibt es jetzt umfassende Informationen für Bürger, Einsatzkräfte und Behörden.

„Mit diesem neuen Angebot wollen wir alle wichtigen Fragen rund um das Thema Katastrophenschutz klar und übersichtlich beantworten“, erklärt Innenminister Hans-Joachim Grote. Beispielsweise gibt es Übersichten, was überhaupt unter einem Katastrophenfall verstanden wird, oder wann welche Nummer gewählt werden muss. Es gibt auch die Möglichkeit, sich Warntöne anzuhören und man erfährt, welche Bedeutung Sie haben. „Sehr gut finde ich auch die Übersicht über wichtige und sinnvolle Warn-Apps, die Verhaltensregeln im Katastrophenfall oder die Übersicht: `Bevorraten für einen Ausfall`. Die habe ich mir gleich für mich selber ausgedruckt.“

Darüber hinaus gibt es umfangreiche Informationen zur Vorsorge und zum Verhalten bei Überflutungen an den Küsten. Aufgelistet sind außerdem alle Katastrophenschutzbehörden im Land mit ihren einzelnen Funktionen und ihrem Aufbau. „Unsere haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte müssen im Katastrophenfall schnell und effizient arbeiten können. Auch für sie haben wir auf der Internetseite wichtiges Material unter dem Punkt `Arbeitshilfen für Behörden und Einsatzkräfte` zusammengestellt.“

Wer selbst Interesse hat, sich ehrenamtlich in einer der zuständigen Organisationen zu engagieren, der findet dazu ebenfalls alles Wissenswerte bei dem neuen Online-Auftritt.


LFV SH jetzt auch bei Facebook
<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

LFV SH

Es geht wieder los: Feuerwehren fahren nach Oslo!

Nach fünf erfolgreichen Aktionen wird es auch in diesem Jahr wieder eine Gutscheinkaktion für supergünstige Minikreuzfahrten nach Oslo geben. Color Line und der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein haben ihre Zusammenarbeit erneut bekräftigt.



Dazu trafen sich Landesbrandmeister Frank Homrich und Color Line-Geschäftsführer Dirk Hundertmark auf der „Color Fantasy“ und steckten die Eckpunkte dieser ehrenamtsfördernden Aktion ab.

Homrich dankte der Reederei, die mit diesem Angebot erneut eine besondere Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit der rund 50.000 Feuerwehrleute und deren An-

gehörigen in Schleswig-Holstein aber auch in den befreundeten norddeutschen Landesfeuerwehrverbänden zum Ausdruck bringt.

Und so kommt man an die Gutscheine:

Ab Freitag, 27.9.2019, können ausschließlich unter der Mail colorline@lfv-sh.de bis zu fünf Aktivierungscodes angefordert werden. Mit diesen Codes können unter der Websi-

te www.colorline.de/feuerwehr-sh bis zu je zwei (!) Doppelkabinen gebucht werden.

Diese Buchungsseite ist ausschließlich vom 27.9. bis 11.10.2019 geöffnet!

Gebucht werden können Reisen im Zeitraum 1. November 2019 bis 29. April 2020 an den Abfahrttagen Sonntag bis Mittwoch (außer Weihnachten, Neujahr und Ostern).

Reisetermine und Preise:

03.11. – 19.12.2019 = 65 Euro

05.01. – 25.03.2020 = 69 Euro

19.04. – 29.04.2020 = 75 Euro

Der Preis bezieht sich pro Person in der Doppelkabine. Auf allen Abfahrten ist das Frühstück für Hin- und Rückfahrt enthalten. Das Angebot gilt für alle Mitglieder der Feuerwehr und deren Angehörige.

Es werden keine Codes am Telefon vergeben! Die Mails werden ab 27.9. in der Reihenfolge des E-Mail-Eingangs abgearbeitet. Daher bitten wir um ein wenig Geduld und bitten dringend von telefonischen Anfragen abzusehen.

Wichtig: Schon jetzt empfiehlt es sich, mögliche Reisertermine intern zu klären, da der Termin und die Namen der Reisenden im Buchungsvorgang fixiert werden müssen und danach nur kostenpflichtig geändert werden können. Auch sollte man auf Grund der begrenzten Kontingente Alternativtermine parat haben.



Veranstaltungshinweis

Laufen gegen Diskriminierung

Der Verein KAST e.V. in Neumünster (kast-sh.de) plant im Rahmen seines Projektes „WeltWEGe“ eine Art Staffellauf an den Ländergrenzen von Schleswig-Holstein entlang unter dem Motto: „Schleswig-Holstein - Viele Menschen, eine Heimat. Für kulturelle Vielfalt im Norden.“

Ziel dabei ist möglichst viele unterschiedliche Menschen zusammenzubringen. Gefördert wird das Projekt vom BMFSFJ, vom Landesdemokratiezentrum, dem Landespräventionsrat und dem Innenministerium von Schleswig-Holstein. Insgesamt werden 886 Kilometer durch ganz Schleswig-Holstein gelaufen. Wo genau gelaufen wird können Sie dem Link zu Google Maps entnehmen: <https://www.google.com/maps/d/edit?hl=de&mid=1p1bvXQxDqLVCTATFJk1DPDdjajaQ3heT&ll=54.104147833725136%2C9.89273000000029&z=8>

Für den Lauf werden noch zahlreiche laufbegeisterte und interessierte Menschen gesucht, die ein Zeichen gegen Diskriminierung

und für kulturelle Vielfalt setzen wollen und Lust haben mitzumachen. Auch in vielen kleineren Ortschaften in ganz Schleswig-Holstein kann man sich noch gerne beteiligen. Es gibt auch rollstuhlgerechte Laufstrecken und z.B. Strecken für Reiter*innen und Hundebesitzer*innen. Weitere Ideen zur kreativen Teilnahme nimmt der Verein gerne mit auf.

Bei Interesse kann man sich unter „kast-sh.de“ anmelden oder sich direkt bei Oliver Oellrich (0152/089 244 84) oder Berenike Schwarz (0160/ 174 26 34) melden und dann wird besprochen, welche Strecke und Art der Beteiligung wo und wann in Frage kommen könnte.

DFV: Neue DFV-Fachempfehlung: Umgang mit AdBlue

Der Fachausschuss Technik der AGBF und des Deutschen Feuerwehrverbandes hat eine neue Fachempfehlung herausgegeben. Dieses Mal geht es um den Umgang mit dem Zusatzstoff AdBlue in Einsatzfahrzeugen. Die Fachempfehlung kann unter diesem Link heruntergeladen werden:

www.feuerwehrverband.de/fe-adblue.html

Gute Gespräche beim Parlamentarischem Abend

Der Parlamentarische Abend des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist eine feste Veranstaltungsgröße für die Abgeordneten des schleswig-holsteinischen Landtages und der Vertreter der Mitgliedsverbände und Förderer des LFV SH. Am Donnerstag fand die Veranstaltung wieder im Jugendfeuerwehrzentrum statt.

An der Spitze der Gästeliste konnte Landesbrandmeister Frank Homrich Landtagspräsident Klaus Schlie, Innenminister Hans-Joachim Grote und Staatssekretärin Kristina Herbst begrüßen. Bevor es ans von EDEKA-Nord gestiftete Grillbuffet ging, zeigte der LZ-G Kreis Rendsburg-Eckernförde eine Kurzübung unter Einbeziehung des neuen AB-Dekontamination. Die Politiker konnten den Kameraden dabei über die Schulter schauen und sich von der Professionalität des ehrenamtlichen Engagements überzeugen.

Mit vielen Gesprächen zur Feuerwehr- und Tagespolitik klang der Abend entspannt aus. Für einen rundum perfekten Service sorgte wieder einmal das Team vom Jugendfeuerwehrzentrum.



LFV SH

„Mach was für DICH und sei FIT für den nächsten Einsatz“

...unter diesem Motto lädt der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein alle interessierten Feuerwehrmitglieder aus Schleswig-Holstein zum: **1. Landesforum Fitness / Sport in der Feuerwehr** ein.

Am 26. Oktober 2019 findet das erste Landesforum Fitness u. Sport in der Feuerwehr des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein statt. In Zusammenarbeit mit der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord möchten wir eine bunte Mischung aus Impulsreferat, Ideen zum Mitmachen, aber auch Anreize zum Anleiten und Motivieren im Bereich der Fitness bieten. Mit dem Berufsbildungszentrum (BBZ) am Nord-Ostsee-Kanal,

Herrenstr. 30-32, 24768 Rendsburg, bieten sich optimale Bedingungen, um Theorie und Praxis miteinander zu verbinden.

Zudem konnten wir mit Florian Mennigen –Ruderer im Deutschlandachter 2008-2012, Weltmeister 2009, 2010 und 2011, sowie Olympiasieger in London 2012, einen Spitzensportler und Motivator für das Impulsreferat gewinnen.

Wichtige Eckdaten:

Termin: 26. Oktober 2019 Ort: BBZ am Nord-Ostsee-Kanal, Herrenstr. 30-32, 24768 Rendsburg

Beginn: 9.00 Uhr mit einem lockeren Come-Together, Frühstücksmöglichkeit und Ausgabe eines kleinen Begrüßungsgeschenkes

Teilnehmer: Alle interessierten Feuerwehrmitglieder aus Schleswig-Holstein

Anmeldebeginn: 15.08.2019

Anmeldeschluss: 11.10.2019

Für die Veranstaltung wird um „Feuerwehrkentliche-Bekleidung“ gebeten. Sportbekleidung sollte ebenfalls mitgeführt werden.

Anmeldung mittels Anmeldeformular unter diesem Link:

<https://www.lfv-sh.de/aktuelle-mitteilungen/details/datum/2019/08/15/mach-was-fuer-dich-und-sei-fit-fuer-den-naechsten-einsatz.html>

Die max. Teilnehmerzahl liegt bei 50 Personen.

Die Kosten für diese Veranstaltung trägt der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Lediglich die möglichen An- u. Abreisekosten müssen die Teilnehmer selbst tragen.

Tagesablauf:

- 09:00 Uhr Möglichkeit für Frühstück, lockeres Come-Together, Ausgabe eines Begrüßungsgeschenkes
- 09:30 Uhr Begrüßung und Einstieg in das Impulsreferat inkl. Fragerunde
- 10:30 Uhr Vortrag „Einsatzmittel Mensch“ inkl. anschließender Fragerunde
- 11:15 Uhr Vortrag „FitForFire – Das Unterstützungspaket der HFUK -Nord“ mit anschließender Fragerunde
- 12:00 Gemeinsames Mittagessen
- 13:00 Uhr Praktische Übungsmöglichkeiten in einer Turnhalle / gemeinsames Foto
- dFFA/DJFFA dt. Feuerwehr-Fitness-Abzeichen...Was ist das genau?
- Alternative Ballsportarten...Ideen, Anreize, Spaß
- Rundum-Fitness für den Körper ohne Großgeräteinsatz...Der einfache Weg fit zu werden
- Duschmöglichkeit und „Auffüllen der Energiereserven“. Obst, Müsliriegel und Getränke werden gereicht
- 14:30 Uhr Vortrag „Von der Basis für die Basis“:
- Was für sportliche Anreize kann der Kreisfachwart für die einzelnen Wehren setzen?
- Wie kann man im eigenen Kreis/ in der eigenen Wehr Sport-Ideen umsetzen?
- Wie motiviere ich Leute?
- Was für Hürden gibt es bei Sportveranstaltungen für die Feuerwehren?
- Lohnt sich die Mühe, wenn doch nur wenige mitmachen?
- Inkl. anschließender Frage- u. Diskussionsrunde
- Ca. 15:00 Uhr Feedbackrunde, Ausgabe der Teilnahmebescheinigung und Verabschiedung

Während der Pausen hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, auf Pinnwänden / Moderationswänden seine Ideen, Anregungen oder Wünsche zum Thema Sport/Fitness zu äußern. Die Themen werden dann in der Feedbackrunde kurz erörtert.

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.





LFV SH

Das war die NDR-Sommertour 2019

Mit ihrer bereits 15. Sommertour waren NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin in den vergangenen acht Wochen unterwegs – im sechsten Jahr in Folge auch stets begleitet vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und den Feuerwehren der Gastgeberorte zum Zwecke der Image- und Mitgliederwerbung.

Beim Finale im Hansa-Park traten die Gemeinden Großenbrode, Elmshorn, Neumünster, St. Peter-Ording, Bad Oldesloe und Amt Süderbrarup bei den „Nessie-Games“ gegeneinander an und spielten um den Gesamtsieg: Einen Tag freier Eintritt in den Hansa-Park für alle Einwohner der siegreichen Gemeinde. Am Ende hatte Bad Oldesloe die Nase vorn. Für den Sieg sorgte ein Team der beiden Ortsfeuerwehren Bad Oldesloe und Poggensee. Daher wird am 6. September der Park von Bad Oldesloern bevölkert sein.

Bei den einzelnen Veranstaltungen präsentierten sich der LFV SH und die Feuerwehren stets gemeinsam und brachten zum Bühneninterview ein ortsspezifisches Feuerwehrthema unters Volk. Lediglich in Elmshorn fiel auf Grund von Starkregen und Gewitter das Rahmenprogramm ins Wasser. Nach NDR-Angaben besuchten insgesamt 80.000 Menschen die Sommertour 2019 und nahmen dabei auch stets die Belange der Feuerwehr wahr.



In Großenbrode war die Feuerwehr beim Bau einer Da-Vinci-Brücke leider nicht erfolgreich



Text / Fotos: Bauer

Unser Infopavillon und das Glücksrad mit tollen Preisen waren in allen Orten stets ein Magnet.



In Süderbrarup hatten wir eine Feuerwehr-Hüpfburg und das HLF der FF Süderbrarup im Einsatz vor Publikum



Die FF Bad Oldesloe nutzte die Sommertour um mit ihrem Förderverein präsent zu sein. AM Ende holte die Stadt den Gesamtsieg.



In Neumünster bekam das Helferteam des Stadtfeuerwehrverbandes Unterstützung vom EDEKA-Panda



Das Gewinner-Team der FF'n Bad Oldesloe und Poggensee mit den Moderatoren und dem Inhaberehepaar Christoph Andreas und Claudia Leicht.
Foto NDR, Oke Jens

**„Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.“**

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

ich habe die traurige Pflicht, Euch über den Tod von zwei äußerst verdienten Kameraden zu informieren:



Ehrenkreiswehrführer
Karl Artur „Addi“ Bekker
Itzehoe / Kreis Steinburg

„Addi“ Bekker trat 1958 in die FF Itzehoe ein und war von 1972 bis 1989 deren Wehrführer. Von 1989 bis 1999 war er Kreiswehrführer im KfV Steinburg. 2000 wurde er zum Ehrenkreiswehrführer und Ehrenmitglied des KfV Steinburg ernannt.

Besonders lag ihm die Feuerwehrmusik am Herzen. 2002 wurde er zum Ehren-Stabführer des Referats Feuerwehrmusik des LfV SH ernannt. Geehrt wurde er u.a. 2002 mit der erstmalig verliehenen Feuerwehr-Dirigentenadel in Gold.



Ehrenkreiswehrführer
Hans-Hermann Peters
Delve / Kreis Dithmarschen

Von 2004 bis 2016 lenkte Hans Hermann-Peters die Geschichte des KfV Dithmarschen. Bereits 1999 wurde er Amtswehrführer des Amtes Hennstedt. Am 28.03.2017 wurde er zum Ehrenkreiswehrführer des Kreisfeuerwehrverbandes Dithmarschen ernannt.

Im Kreis der Kreis- und Stadtwehrführer haben wir Hans-Hermann Peters immer als loyalen und geradlinigen Kameraden kennen und schätzen gelernt.



Frank Homrich
Landesbrandmeister



LFV-Dienstausweis-Bonusprogramm: Mit CarFleet24 Autos clever kaufen

Die meisten Autofahrer bekommen beim Gedanken an den Kauf des neuen Traumwagens schnell Kopfschmerzen. Steht das Wunschmodell erst einmal fest, führt der Weg meist über das Vergleichen einer Unmenge verschiedener Motoren durch den dichten Dschungel unübersichtlicher Aufpreislisten. Und sobald man ein ungefähres Bild des Traumwagens vor Augen hat, können schnell unzählige Herstelleraktionen verunsichern. Schließlich auf der Zielgeraden angekommen, ist der zeitaufwendige Besuch beim Autohaus unumgänglich. Bis dort allerdings auch ein vernünftiger Preis für den Kunden im Raume steht, vergehen in aller Regel schweißtreibende Minuten des Feilschens. Und nicht selten heißt es danach: erst einmal auf zum nächsten Autohaus...



CarFleet24 ist einfach anders.

Das beginnt bei der reinen Vielfalt: ob Sie einen Audi, Nissan oder Volkswagen im Auge haben – bei allen gängigen Automarken ist bestimmt auch Ihre Wunschmarke mit an Bord! Ihnen beste Vorteilsbedingungen zu bieten ist für uns selbstverständlich. Ganz ohne Verhandeln.

Der erste Schritt zum günstigen Neuwagen kann einfacher nicht sein. Unsere Internetpräsenz empfängt Sie mit den besten Öffnungszeiten der Welt, um sich ein Bild von unseren Nachlässen zu machen und eine unverbindliche Fahrzeuganfrage zu stellen. Auf dem weiteren Weg zu Ihrem Traumwagen genießen Sie eine individuelle und selbstverständlich kostenfreie Beratung. Gemeinsam finden wir stets die beste Lösung und lassen Ihnen dabei die Wahl zwischen Barkauf, Finanzierung und Leasing. Ihr persönlicher Ansprechpartner begleitet Sie, bis Sie zum ersten Mal hinter dem Lenkrad Platz nehmen, und ist auch im Anschluss jederzeit für Sie da.

Als Marktführer in der Verbands- und Innungswelt vermittelt CarFleet24 exklusiv zugangsberechtigten Verbandsmitgliedern Bestellfahrzeuge und das direkt über unser bundesweites Netzwerk offizieller deutscher Markenvertragshändler.

Verbandsmitglieder des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein e.V. und auch deren Mitarbeiter und Familienangehörige bleiben beim Thema Neuwagen also ganz entspannt:

CarFleet24 ist Ihre vertrauensvolle Adresse rund um „Deutschlands liebstes Kind“!

Kontakt

CarFleet24 www.carfleet24.de

Passwort: lfv-sh

Fon: 01805 – 717107*

Fax: 01805 – 717108*

E-Mail: kundenbetreuung@carfleet24.de

* [0,14 €/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen]

Aus den Kreisverbänden



KFV Rendsburg-Eckernförde

Abnahmetage für das „Feuerwehrsportabzeichen“ erfolgreich durchgeführt

Der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde hat erneut Kennenlern- und Abnahmetage für das deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA) und das deutsche Jugendfeuerwehrabzeichen (dFFA-J) durchgeführt. Knapp 40 motivierte Feuerwehrsportlerinnen und Feuerwehrsportler konnte der Kreisfachwart für Feuerwehrsport Dr. Jan Traulsen im Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holsteing GmbH in Rendsburg begrüßen. Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) unterstützte die erfolgreiche Sportveranstaltung auch in diesem Jahr.



Geschafft! Nach Erreichen des dFFA-J blickt man in zufriedene Gesichter bei den JF-Angehörigen.

Der Startschuss für die Doppelveranstaltung fiel Mitte Mai für die Jugendfeuerwehr. 22 Jugendliche nahmen teil. Bei diesem Sporttag hatten die jungen Brandschützer die Gelegenheit, in den Bereichen Kraft und Koordination verschiedene Übungen in der Sporthalle auszuprobieren und ihr Können unter Beweis zu stellen. Am Ende legten fast alle Jugendlichen Teilbereiche für das dFFA-Jugend in Bronze, Silber oder Gold ab.

Knapp anderthalb Monate später folgte der dFFA-Tag für die Angehörigen der Einsatzabteilungen. Bei den Erwachsenen hatten sich einige der 14 Sportmotivierten auf den Abnahmetag gut vorbereitet, um die erforderlichen Einzeldisziplinen abzulegen. Für die drei Leistungsbereiche Ausdauer, Kraft und Koordination galt es jeweils eine Disziplin erfolgreich zu bestehen. Diese Möglichkeit ließen sich die vierzehn Kameraden aus dem

Kreisgebiet nicht nehmen und gaben vollen Einsatz. Aufgrund des Regens wurde kurzfristig der 5000 Meter Lauf von der Laufbahn auf das Laufband verlegt.

Insgesamt verzeichnet der KFV Rendsburg-Eckernförde mit 36 Teilnehmenden wieder einmal ein großes Interesse an dem „Feuerwehrsportabzeichen“.

Kreisfachwart Jan Traulsen lobte den Einsatz aller Beteiligten und dankte am Ende der Veranstaltungen den dFFA-Prüfer-Teams für die Unterstützung. „Das große Interesse und der Spaß am Sport in Verbindung mit der Feuerwehr bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern begeistert mich immer wieder aufs Neue“, erfreute sich Traulsen.

Wer es schafft, als Feuerwehrmann oder -frau die Bronzemedaille zu erreichen, beweist damit eine solide Grundfitness. Das Ergebnis des Abnahmetages konnte sich sehen lassen: 7 Gold-, 5 Silber- und 2 Bronzemedailen. Detaillierte Informationen und die genauen Anforderungen (Tabellen zu den einzelnen Disziplinen, die nach Alter gestaffelt sind) können auf den Seiten der Deutschen Feuerwehr-Sportföderation e.V. im Internet eingesehen werden (www.dfs-ev.de).

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Fünf Jahre Kinderfeuerwehr in Padenstedt

Im Rahmen eines Feuerwehrtages wurde das fünfjährige Jubiläum der Kinderfeuerwehr Padenstedt gefeiert und die Prüfung für das Kinderflämmchen abgelegt. Als erste ihrer Art im Kreis Rendsburg-Eckernförde wurde die Kinderfeuerwehr Padenstedt am 1. März 2014 gegründet.

Auf Grund der fehlenden gesetzlichen Grundlage entschlossen sich Bürgermeister Carsten Bein, Wehrführer Dennis Baumgart und die Leiterin der Kinderfeuerwehr Tanja Sepke die Kinderfeuerwehr zunächst als „Kindergruppe der Gemeinde Padenstedt mit Schwerpunkt gehobene Brandschutzerziehung“ umzusetzen. Nach erfolgter Änderung des Brandschutzgesetzes wurde die Kinderfeuerwehr am 29.01.2016 eine Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Padenstedt.

Seit 2014 ist die Kinderfeuerwehr eine Erfolgsstory: es sind kontinuierlich zwischen 18 und 23 Kinder aus Padenstedt, Arpsdorf und Ehdorf in der Kinderfeuerwehr aktiv. 12 der aktuell 23 Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Padenstedt haben bereits in der Kinderfeuerwehr begonnen. Einige können nun mit erst 11 Jahren bereits auf eine Dienstzeit von 5 Jahren zurückblicken! Zum Jubiläum war vom Landesfeuerwehrverband die kommissarische Fachbereichsleiterin Kinderfeuerwehr Nadine Junge angereist um der Kinderfeuerwehr herzlich zu gratulieren. Bei der Abnahme des Kinderflämmchens konnten 21 Kinder aus Padenstedt das jeweils heiß begehrte Flämmchen in Empfang nehmen. Als Gast nahm die Kinderfeuerwehr aus Westerrönfeld ebenfalls an der Abnahme teil; hier konnten 16 Kinder ihre Prüfungen erfolgreich absolvieren. Die letzten Dienste in Westerrönfeld und Padenstedt standen voll im Zeichen der Vorbereitung auf die Prüfung. Mit Feuereifer hatten die Kinder geübt, um das erste, zweite, dritte oder sogar schon vierte Feuerwehrabzeichen Ihres Lebens zu erlangen - mit Erfolg. Hierfür mussten sie zunächst ihr theoretisches Wissen in kleinen Prüfungsteams unter Beweis stellen. Nach bestandener Prüfung wurden sowohl das Kinder-



Die Kinderfeuerwehren Padenstedt und Westerrönfeld beim Antreten.

flämmchen als auch die dazugehörige Urkunde der jeweils absolvierten Stufe übergeben. Insgesamt wurde 23x die Stufe 1, 10 x die Stufe 2, 2 x die Stufe 3 und 3 x die Stufe 4 erreicht.

Die Auszeichnungen wurden durch den stv. Kreiswehrrührer Fritz Kruse und den stv. Amtswehrrührer Hans-Jürgen Petersen übergeben. Für Beide war diese Vergabe eine Premiere.

Text / Foto: Tanja Sepke



KfV Dithmarschen

Verbesserung für die Sicherheit am Büsumer Strand - ARGO 8x8 in Dienst gestellt

Mit großer Freude konnten Geschäftsführer Olaf Raffel vom Tourismus Marketing Service Büsum und Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje, am Dienstag den 23. Juli 2019 das neu beschaffte Amphibienfahrzeug ARGO 8x8, für die Strand- und Wattrettung, in den Einsatzdienst an die Freiwillige Feuerwehr Büsum übergeben.



Der ARGO sorgt im Büsumer Watt ab sofort für mehr Sicherheit.

Das rund 50.000 Euro teure Gefährt wird ab sofort dazu dienen, die Rettungskräfte und Gerätschaften wesentlich schneller zu den im Watt eingesackten Personen zu bringen. Sogar das Durchfahren von Prieln ist möglich, da

der ARGO schwimmfähig ist. Auch der Transport von verunfallten Personen und medizinisches Personal ist natürlich denkbar. Auf dem Fahrzeug ist eine Krankentrage Halterung angebracht. Bis zu sechs Leute haben in dem ARGO Platz. Zudem ist eine Seilwinde vorhanden und eine Sondersignalanlage. Für Situationen in dem der Wattboden besonders schlickig ist wurde auch gedacht.

Das mit acht Rädern bereifte Fahrzeug ist zusätzlich mit Gummiketten versehen, damit man besser durch den Schlick kommt. Für das neue Rettungsfahrzeug wurde ein Transportanhänger mit beschafft um schnell und flexibel an den jeweiligen Strandabschnitt zu gelangen. Die Beklebung des ARGO mit reflektierender Schrift, Gemeindewappen und Kon-

turbeklebung wurde vom Farbenfachgeschäft Albrecht ausgeführt und gestiftet. Die Freude bei den Freiwilligen Feuerwehrleuten ist groß, da man nun viel effektiver für die Wattrettung aufgestellt ist. Die Zeit bis der/die in Not geratene Hilfe bekommt, wird um einiges verkürzt und die Kräfte der Retter bis zum Eintreffen am Unglücksort geschont um dann wirkungsvoller arbeiten zu können. Zuvor musste man erst in voller Montur einen längeren und kräftezehrenden Weg zu Fuß zurücklegen. Ein enormer Zugewinn für die Sicherheit der Büsumer und Ihrer Gäste.

An der Schleswig-Holsteinischen Nordseeküste ist es das erste Fahrzeug für den Rettungseinsatz in dieser Art.

Text / Foto: Jens Albrecht



KfV Segeberg

Jugendfeuerwehren Norderstedt und Zwijndrecht im Einsatz

Die JF Norderstedt absolvierte einen 24-Stunden-Übungsdienst. Dieser Dienst findet alle zwei Jahre für die älteren Jugendlichen des Feuerwehrynachwuchses statt. In diesem Jahr bekamen die Norderstedter Kameraden Unterstützung aus Zwijndrecht.



Zur dortigen Feuerwehr unterhält die Freiwillige Feuerwehr Norderstedt seit 2007 eine enge Partnerschaft. Seit 2008 besuchen sich auch regelmäßig die beiden Jugendfeuerwehren untereinander. Diese Treffen dienen unter anderem dem Austausch der internationalen Feuerwehrarbeit: Beide Feuerwehren haben dieselbe Aufgabe unter anderen Bedingungen. Daher machen es die Partnerwehren der jeweiligen anderen Wehr möglich, dieses auch zu erleben, Erfahrungen und Fachwissen austauschen und voneinander lernen. In diesem Jahr kamen neun Jungen und Mädchen mit sechs Ausbildern aus Zwijndrecht nach Norderstedt. Innerhalb von 24 Stunden ab-

solvierten sie gemeinsam 21 Einsätze. Auf dem Programm standen Übungsszenarien wie Personensuche, einfache technische Hilfeleistung, Wassereintritt in einer Tiefgarage, Tierrettung und das Retten einer sich im Wasser befindlichen Person. Die Übungen wurden von den aktiven Kameraden aus den vier Norderstedter Ortswehren ausgearbeitet und entsprechend vorbereitet. Für alle beteiligten war das Wochenende mit viel Spaß, neuem Wissen und wenig Schlaf ein voller Erfolg.

Julia Bade



Einsatzberichte



KfV Rendsburg-Eckernförde

Paketbote als Ersthelfer

Das neues Kapitel der besonderen Einsätze gab es bei der FF Kronshagen frei unter dem Motto: „Wenn der Postmann zweimal klingelt.“ Gegen 14:30 Uhr wurde die FF Kronshagen in eine Kindertagesstätte gerufen, da dort Rauch festgestellt wurde. Beim Eintreffen fanden die Kameraden jedoch nur einen Zettel - ausgestellt von DHL.

Was war passiert? Ein abgedeckter aber dennoch eingeschalteter Herd begann langsam Hitze und damit Rauch zu entwickeln, woraufhin der Rauchmelder anschlug. Nachdem der Notruf abgesetzt wurde, begaben sich alle Personen auf den Sammelplatz hinter dem Haus. Währenddessen ging der Paketbote vor ins Haus, fand aber niemanden vor - außer diesen furchtbar lärmenden Rauchmelder. Er erkannte die Situation schnell, schaltete den Herd aus, nahm den Rauchmelder von der Decke und öffnete sogar noch ein Fenster zur Belüftung!

Weil time aber bekanntlich money ist, ließ er das Paket mit der Notiz an der Tür stehen und setzte seine Tour fort, noch bevor die Feuerwehr oder gar die Polizei eingetroffen waren.

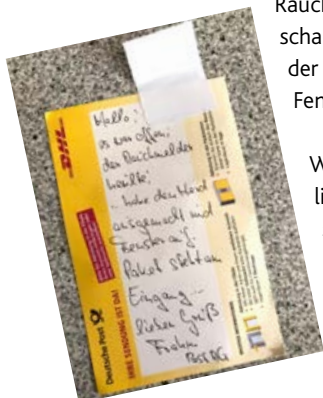
Hut ab für diese Leistung, bilanziert Wehrführer Christian Esselbach, der es



Wehrführer Christian Esselbach und der Polizeibeamte Thorsten Rettinghaus lobten das umsichtige Verhalten des DHL-Paketboten Arne Frahm

dennoch schaffte, den Boten zurückzuholen und für 's Erinnerungsfoto zu posieren.

Text und Bilder: T. Kretschmer, Zugführer FF Kronshagen



Feuer vernichtet Lagerhalle

Im Ortsteil Brux der Gemeinde Westensee brannte eine ca. 30x20m Lagerhalle auf einem Bauernhof. In der Lagerhalle befanden sich Kleingeräte und Strohballen. Die Rauchsäule war kilometerweit zu sehen.



In Brux wurde bei einem Lagerhallenbrand auch die Drehleiter der FF Nortorf eingesetzt.

Die Feuerwehren mussten mehrere hundert Meter Schläuche verlegen.

Neben der Brandbekämpfung wurden auch die nebenstehenden Gebäude geschützt, so dass den darin befindlichen Tieren nichts passierte.

Insgesamt waren Feuerwehren aus Westensee, Brux, Wrohe, Felde, Bredenbek, Krummwisch und Nortorf im Einsatz. Es wurden 7 Strahlrohre eingesetzt um den Brand unter Kontrolle zu bringen. Die Feuerwehr Nortorf war mit der Drehleiter im Einsatz und einen Standmonitor (Wasserwerfer). Außerdem waren rund 30 Kameradinnen und Kameraden unter Atemschutz im Einsatz. Da die Halle teilweise eingestürzt war, wurde das Dach mittels Radlader und Bagger abgetragen.

Text: Daniel Passig / Foto: Daniel Friederichs

Feuer auf einem Recyclinghof

Im Ortsteil Brux der Gemeinde Westensee brannte eine ca. 30x20m Lagerhalle auf einem Bauernhof. In der Lagerhalle befanden sich Kleingeräte und Strohballen. Die Rauchsäule war kilometerweit zu sehen.

In Gammelby kam es am Abend gegen 18:25 Uhr zu einem Feuer, worauf die FF'n Gammelby, Bohnert und Kosel alarmiert wurden. Nach erster Erkundung stellte sich heraus, dass auf dem Recyclinghof ca. 100m³ organische Materialien brannten.

Daraufhin wurden weitere Kräfte aus Barkelsby und Fleckeby nachgefordert. Es waren insgesamt sechs Atemschutztrupps und acht Strahlrohre im Einsatz. Der Betreiber unterstützte die Löscharbeiten, in dem er das Material mit Bagger und Radlader auseinanderzog. Über die Schadenshöhe sowie Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.



In Brux wurde bei einem Lagerhallenbrand auch die Drehleiter der FF Nortorf eingesetzt.

Text / Foto: Daniel Passig



KFV Ostholstein

Schwerer VU auf Fehmarn

Schwerer Verkehrsunfall auf der Sonneninsel Fehmarn. Auf der Kreisstraße 49 stießen ein Smart und ein VW Golf auf gerader Strecke frontal zusammen. Der 53-jährige Fahrer aus Hamburg und sein Beifahrer waren mit ihrem Smart aus noch ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr gekommen.



Ein Golf und ein Smart prallten auf Fehmarn frontal zusammen.

Dort stießen Sie dann mit dem 71-jährigen Fahrer und seiner Beifahrerin im VW Golf frontal zusammen. Beide Fahrzeuge wurden massiv beschädigt. Der Smart landete durch den Aufprall im Straßengraben. Ersthelfer alarmierten die Rettungskräfte und Polizei. Der Rettungsdienst war mit mehreren Rettungswagen und einem Notarzt an die Unfallstelle geeilt. Die Anfangsmeldung von einer eingeklemmten Person bestätigte sich an der Einsatzstelle nicht. „Die Person war minimal eingeklemmt und konnte ohne technisches Gerät von uns befreit werden.“, erklärt Gemeindeführer Volker Delfskamp von der Feuerwehr. Alle vier verletzten Personen wurden vom Rettungsdienst behandelt und in umliegende Krankenhäuser nach Burg auf Fehmarn und Oldenburg transportiert. Die Feuerwehren Bannesdorf, Burg und Puttgarden waren mit etwa 30 Einsatzkräften vor Ort.

Text / Foto: Arne Jappe

Großbrand auf dem Gutshof Siggen

Großeinsatz der Feuerwehren am Samstagmorgen in Siggen bei Heringsdorf. In der etwa 1200 Quadratmeter großen Scheune war ein Feuer ausgebrochen. Bereits mehrere Kilometer von der Einsatzstelle war ein großer Feuerschein zu sehen. Der vordere Teil stand beim Eintreffen der Einsatzkräfte lichterloh in Flammen.

Starker Funkenflug verursachte weitere Probleme. Eine Herkulesaufgabe für die Feuerwehr, die sofort mit dem Löscheinsatz aus mehreren Strahlrohren einleitete. Auch über zwei Drehleitern aus Oldenburg und Heiligenhafen gelang es dann doch das Feuer einzugrenzen. Eine im Gebäude befindliche Brandmauer half den Einsatzkräften ebenfalls, denn dahinter befand sich eine große Getreidetrocknungsanlage, ein Diesel- und Heizöltank. „Durch den gezielten Einsatz der Feuerwehr und eine Brandmauer konnte das Feuer auf das erste Drittel der Scheune begrenzt werden.“, sagte Pressesprecher Hartmut Junge vom KfV Ostholstein. Die Giebelwand der Scheune war durch die enorme Brandeinwirkung stark einsturzgefährdet und wurde durch die Feuerwehr weiträumig abgesperrt. „Ein Statiker muss die Einsturzgefahr der Giebelwand nun prüfen.“, erklärte Junge. Durch die Einsturzgefahr war ein Betreten der Scheune nicht möglich. So musste die Feuerwehr mühsam über die Drehleiter weitere Glutnester aufsuchen und löschen.

Die Feuerwehren waren mit etwa 120 Einsatzkräften vor Ort. Die Polizei ermittelt nun die Brandursache und die Schadenshöhe. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.

Text / Foto: Arne Jappe



In Brux wurde bei einem Lagerhallenbrand auch die Drehleiter der FF Nortorf eingesetzt.

600 Rundballen brennen

In der Nacht zum Sonntag brannten zwischen den Ortschaften Merkendorf und Beusloe an der Bundesstraße 501 im Kreis Ostholstein etwa 600 Rundballen und Stroh lichterloh. Für die Feuerwehr war es der zweite Einsatz innerhalb der letzten zehn Jahre an der gleichen Einsatzstelle. Für den Bauern eine Katastrophe, da nun die komplette Ernte mit einem Schlag zerstört wurde.

Es ist ein schwieriger Einsatz für die Feuerwehren in der Nähe der Ortschaft Merkendorf. Ziemlich genau eine Stunde nach Mitternacht löste die Leitstelle in Bad Oldesloe Großalarm für die Wehren in der Gemeinde Schashagen aus. Schon auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte einen Feuerball im Nachthimmel sehen.

Kurz darauf erhöhte die Einsatzleitung vor Ort den Alarm, so dass weitere Kräfte anrückten. „Wir konnten uns nur drauf konzentrieren, dass das Feuer sich nicht weiter ausbreitet.“, sagte Einsatzleiter und Gemeindeführer Kai-Wilhelm Garken. Der stramme Nordostwind fachte das Feuer zusätzlich an.

Durch die starke Rauchentwicklung wurden Anwohner in Merkendorf und Neustadt auf per Warn-App Nina und mittels Rundfunkdurchsagen aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten und Lüftungsanlagen auszuschalten. Erschwerend kam für die Einsatzkräfte hinzu, dass die Wasserversorgung erst einmal aus bis zu 500 Meter Entfernung aufgebaut werden musste. Umgeben von Maisfeldern bahnten sich die Einsatzkräfte mit ihren Löschfahrzeugen eine Schneise zum Feuer, um nicht nur vom Feldweg das Feuer löschen zu können. Im späteren Verlauf versuchten die Einsatzkräfte die Rundballen mittels landwirtschaftlichen Geräts einzeln auseinander zu nehmen und diese dann abzulöschen.

Am Sonntagmorgen wurden weitere Kräfte aus dem Amt Ostholstein Mitte zur Ablösung alarmiert, damit das Feuer gelöscht werden kann. Die Kriminalpolizei hat noch in der Brandnacht die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Brandstiftung kann nicht aus-

geschlossen werden, da der Lagerplatz sich abseits von bewohntem Gebiet befindet und lediglich ein Feldweg dort hinführt.

Die Feuerwehren waren mit etwa 100 Einsatzkräften vor Ort. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.

Text / Foto: Arne Jappe



Schwierige Verhältnisse beim Einsatz in Merkendorf.



KfV Segeberg

Länderübergreifender Löscherfolg

Am Freitagnachmittag (19.07.2019) meldeten mehrere Anrufer gegen 16 Uhr über den Notruf 112 einen Vegetationsbrand an der Poppenbütteler Straße in Norderstedt. Auf Grund der hier verlaufenden Landesgrenze – das betroffene Feld gehört zu Hamburg – liefen die Anrufe sowohl in der Leitstelle Holstein in Norderstedt als auch der Rettungsleitstelle der Feuerwehr Hamburg auf. Daher wurden Einheiten der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr Hamburg und der Freiwilligen Feuerwehr Norderstedt alarmiert.

Als die ersten Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Glashütte der Stadt Norderstedt vor Ort eintrafen, bestätigte sich die gemeldete Lage. Auf einem Stoppfeld brannten eine Rundballenpresse und ihr Zugfahrzeug in voller Ausdehnung. Das Feuer hatte sich bereits auf das Feld ausgedehnt und breitete sich rasant in Richtung einer Böschung und eines angrenzenden Kleingartenvereins aus.

Umgehend wurde die Brandbekämpfung durch mehrere Trupps mit Feuerpatschen und Strahlrohren eingeleitet und für die Nordersted-

ter Kräfte die Alarmstufe auf „zweiten Alarm“ und kurze Zeit später auf „dritten Alarm“ erhöht. Damit wurden auch die Ortswehren Harksheide und Garstedt zur Einsatzstelle und die Ortswehr Friedrichsgabe zum Gerätehaus, um hier für die Risikoabdeckung im Stadtgebiet in Bereitstellung zu gehen, alarmiert.

Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden von zwei Hydranten aus mehrere hundert Meter Schlauchmaterial ausgelegt. Auf Grund des Defektes eines weiteren Hydranten wurde das Norderstedter TLF 24/48 dem Hamburger Einsatzabschnitt zugewiesen.

Dank der reibungslosen länderübergreifenden Zusammenarbeit und des hohen Kräfteinsatzes gelang es die Brandausbreitung zu verhindern. Zum Einsatz kam dabei neben Feuerpatschen und unzähligen Strahlrohren auch ein LF im Pump & Roll-Betrieb, bei dem während der langsamen Fahrt über das Feld gezielt letzte Glutnester abgelöscht wurden. Unterstützt wurden die Einsatzkräfte vom Hamburger Polizeihubschrauber Libelle, der die Brandstelle mittels Wärmebildkamera aus der Luft erkundete und Brandstellen und Glutnester melden konnte.

Insgesamt waren über 130 Einsatzkräfte vor Ort – davon 94 aus Norderstedt. Niedergebrannt ist eine Fläche in einer Größe von rund 4 ha, sowie unzählige Heuballen, an der Rundballenpresse und dem Zugfahrzeug entstand Totalschaden.



Bei einem Erntebbrand arbeitete die FF Norderstedt mit der Feuerwehr Hamburg zusammen

Text: Niels Philip Kögler / Fotos: Jan Henrik Conradi



KfV Pinneberg

Verdächtiger Rauch auf Helgoland

Aufgrund eines größeren Gefahrguteinsatzes ist die Helgoländer Inselfeuerwehr und die Gefahrguteinheit vom Festland fast einen Tag lang im Einsatz gewesen. Gelber Rauch stieg aus einem Hafenbecken - der Stoff stammt vermutlich von einem Kampfmittel. Verletzt wurde nach aktuellem Kenntnisstand niemand.

Die Lösch- und Aufräumarbeiten dauerten viereinhalb Stunden. BAm frühen Samstagnachmittag meldete ein Anrufer der Kooperativen Regionalleitstelle West in Elmshorn aufsteigenden gelblichen Rauch im Helgoländer Südhafen. Die Feuerwehr Helgoland wurde daraufhin alarmiert. Unter Atemschutz wurde die Einsatzstelle erkundet. Ergebnis: Aus dem Wasser stieg gelblicher Rauch auf.

Der Bereich wurde großräumig abgesperrt. Der Kampfmittelräumdienst wurde zur telefonischen Fachberatung kontaktiert. Dieser schilderte, dass man bisher bei Kampfmittelräumungen auf der Hochseeeinsel keine ähnlich reagierenden Stoffe gefunden habe und man daher den Stoff nicht ohne weiteres identifizieren kann.

Daraufhin wurde etwas mehr als eine Stunde nach dem Einsatzbeginn die Gefahrguteinheit des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg, der ABC-Dienst, angefordert. Zunächst haben chemische Fachberater und Einheitsführer des ABC-Dienstes sich ausgetauscht und einige Zeit später dann die Einsatzgruppe Messen ihrer Einheit alarmiert. Diese wurde am Abend durch ein Boot der Wasserschutzpolizei von Büsum nach Helgoland überführt.

An der Einsatzstelle war zu diesem Zeitpunkt bereits eine Dekontaminationsstrecke aufgebaut worden, Einsatzkräfte unter Chemikalienschutzanzügen im Einsatz und auch die Übernachtungsmöglichkeiten der Einsatzkräfte vom Festland waren hergestellt.

Am späten Abend traf der ABC-Dienst auf der Insel ein und führte Messungen durch, außerdem wurden Proben aus dem Wasser entnommen. Zunächst schlugen die Messungen der Gefahrguteinheit auch an und man vermuteten Kampfstoffe. Im Labor auf dem Mehrzweckschiff „Neuwerk“ des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes konnten die ebenfalls mit angerückten Chemiker diesen Verdacht jedoch nicht bestätigen. Man vermutet aber weiter, dass es sich um Kampfmittel handelt, diese aber aufgrund des Wassers im Hafenbecken so stark verdünnt sind, dass diese nicht eindeutig identifiziert werden können. Am Morgen des Folgetages wurde der Einsatz zunächst für die Einheiten der Feuerwehr beendet. Der Bereich blieb abgesperrt, für die Umgebung besteht aktuell keine Gefahr. Bestehende Bauarbeiten im Südhafen wurden gestoppt.

Torben Fehrs



KfV Dithmarschen

Großeinsatz in Marne mit 220 Kräften

Am Montagnachmittag (26.08.2019) gegen 16:00 Uhr wurde die Feuerwehr aus Marne zu einem Brand in einem Gewerbegebäude gerufen. Beim Eintreffen der Brandbekämpfer wurde eine intensive Rauchentwicklung im gesamten Gebäude vorgefunden. Aufgrund der engen Bebauung in der Innenstadt wurden umgehend weitere Einsatzkräfte aus dem gesamten Kreisgebiet nachalarmiert.

Das Juweliergeschäft, in dem das Feuer ausbrach, befindet sich in der eng verwinkelten Marner Innenstadt mit vielen schwer zu erreichenden Innenhöfen. Um ein Übergreifen zu verhindern ließ Einsatzleiter Nils Petersen mehrere Hubfahrzeuge nachalarmieren. So waren neben der Drehleiter der Feuerwehr Marne auch die Drehleiter der Feuerwehr Brunsbüttel sowie eine Teleskop-Hubrettungsbühne der Industrieparkfeuerwehr Covestro im Einsatz. Der Innenangriff

unter Atemschutz musste zwischenzeitlich eingestellt werden, da das Gebäude als einsturzgefährdet eingestuft wurde. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen sowie der verschachtelten Gebäudekubatur wurde zur Absicherung der eingesetzten Atemschutzgeräteträger die Atemschutztrainierte Notfallstaffel der Feuerwehr Heide am Einsatzort in Stellung gebracht. Dabei handelt es sich um eine Sondereinheit der Feuerwehr, die speziell ausgebildet und



Die enge Bebauung in der Marner Innenstadt erschwerte die Löscharbeiten

ausgerüstet ist, um in Notgeratene Atemschutzgeräteträger zu retten. Ein Einsatz dieser Einheit wurde nicht erforderlich. Durch den hohen Bedarf an unter Atemschutz arbeitenden Feuerwehrmitgliedern und deren wetterbedingten kurzen Einsatzzeiten, wurden neben sechs Freiwilligen Feuerwehren auch die Löschzüge Nord und Mitte der Feuerwehrbereitschaft des Kreises Dithmarschen eingesetzt. Die Bereitschaft der Feuerwehrtechnischen Zentrale aus St. Michaelisdonn versorgte die Einsatz-

kräfte mit neuen Atemluftflaschen und Schlauchmaterial. Über 220 Einsatzkräfte waren so zeitweise im Einsatz.

Gegen 20:00 Uhr konnte durch die Einsatzleitung die Meldung „Feuer aus“ gegeben werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich jedoch noch einige Stunden weiter in den Abend.

Text / Foto: Ole Kröger

Feuer im Kattogat



Mit einem Vollbrand im Erdgeschoss hatte es die FF Büsum zu tun

Zu einem Wohnungsbrand wurde die FF Büsum in die Straße Kattogat gerufen. Personen wurden hierbei nicht verletzt. Eine starke Rauchentwicklung quoll bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte aus den Fenstern und Flammen schlugen heraus.

Im Gebäude hielt sich zum Unglückszeitpunkt niemand auf. Die Feuerwehr musste die Haustür aufbrechen um in das Gebäude zu kommen. Der Brand breitete sich fast über das ganze Erdgeschoss aus. Es entstand ein erheblicher Schaden am ganzen Haus, das Inventar wurde durch das Feuer zerstört. Mit einem umfangreichen Löschangriff und mehreren C-Rohren konnte der Brand jedoch schnell unter Kontrolle gebracht werden. Einige Trupps mussten aufgrund der starken Verrauchung unter Atemschutz arbeiten. Dreiundzwanzig Feuerwehrleute waren mit sechs Fahrzeugen im Einsatz sowie vorsorglich der Rettungsdienst und die Polizei. Zur Brandursache gibt es noch keine Erkenntnisse. Die Kriminalpolizei ermittelte.

Text / Foto: Jens Albrecht

Mit den Menschen für die Menschen im Land.

Taufe der Edelrose Flaming Star®

Samstag, 7. September 2019

Feuerwehrhaus der
Freiwilligen Feuerwehr Klein Nordende
Schulstraße 35, 25336 Klein Nordende,
Kreis Pinneberg



Die Taufe erfolgt im Rahmen des **öffentlichen Familientages** mit Wettbewerben einiger Feuerwehren, von **14 bis 18 Uhr** am Feuerwehrhaus in Klein Nordende.

- Ab 14.00 Uhr -Anreise der Motorradfahrer-Innen und Gäste. **ACHTUNG:** Evtl. mit PKW anreisen falls Beetrosen gekauft werden.
- 16.00 Uhr -Beginn der Taufzeremonie
-Begrüßung
-Hans Borbe, Flaming Stars Schleswig-Holstein
-Wilhelm-Alexander Kordes, Inhaber der Firma Kordes Rosen
- 16.15 Uhr Entstehung der Edelrose Flaming Star®
-Werner Stöwer, Gründer der Flaming Stars und Ideeengeber zur Taufe
-Thomas Proll, Diplom-Agraringenieur und Leiter der Abteilung 'Züchtung' bei Kordes Rosen
- 16.25 Uhr Taufe der Edelrose FLAMING STAR®
-Wilhelm-Alexander Kordes, Inhaber der Firma Kordes Rosen
-Frank Homrich, Landesbrandmeister und Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein
-Jasper Vogt, Schauspieler, bekannt vom Ohnsorg-Theater und NDR 1 Welle Nord
- ca. 16.35 Uhr **Verkauf von 100 Beetpflanzen der Edelrose FLAMING STAR®** durch Firma Kordes Rosen ► 50 Prozent des Verkaufspreises spendet Kordes Rosen der Jugendfeuerwehr Klein Nordende

Anmeldungen zwecks Planung bitte bis 29. August 2019

per Mail an: [borbe-richter \(at\) t-online.de](mailto:borbe-richter(at)t-online.de) Hans Borbe, 0171 – 511 1996

Veranstalter:

Flaming Stars Schleswig-Holstein

www.feuerwehrbiker-sh.de

Flaming Stars Kreis Pinneberg

Freiwillige Feuerwehr Klein Nordende

www.feuerwehr-klein-nordende.de

und

www.kordes-rosen.com

